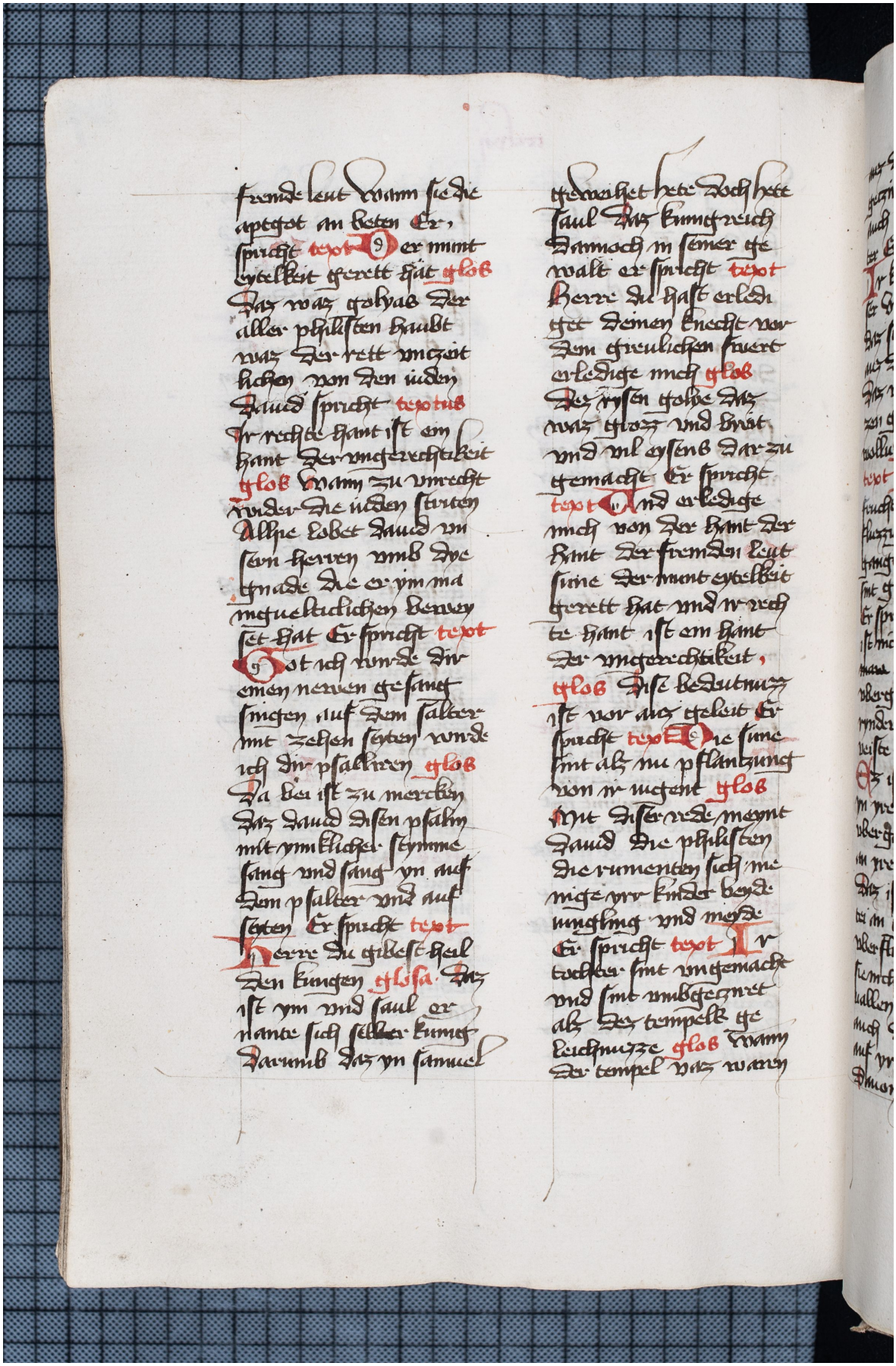
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



fremde leut wann sie die
aptgot an beten Er-
spricht text 9 Der munt
eytelkeit gerett hat glos
Das was gotyas der
aller philisten haubt
was der rett unzeit
lichen von den iuden
Dauid spricht text tus
Ir rechte hant ist ein
hant der ungerechtikeit
glos Wann zu unrecht
wider die iuden streten
Allpe lobet Dauid un
sern herren umb die
gnade die er im ma
nigfaltiklichen bewey
set hat Er spricht text
9 Got ich wil die
einen newen gesang
singen auf dem salter
mit zehen seyten wil
ich dir psalliren glos
Da bei ist zu merken
das Dauid disen psalm
mit vmklicher stymme
sang und sang im auf
dem psalter und auf
seiten Er spricht text
Herre du gibest heil
den kungen glosa. Das
ist im und saul er
nante sich selber kunig
darumb das im samuel
gewalhet hete doch hett
saul das kunigreich
darnach in seiner ge
walt er spricht text
Herre du hast erlöst
gest deinen knecht von
dem greulichen swert
erledige mich glos
Der rysen gelbe das
was glaz und brat
und wil eysens dar zu
gemacht Er spricht
text 10 Und erledige
mich von der hant der
hant der fremden leut
sine der munt eytelkeit
gerett hat und ir rech
te hant ist ein hant
der ungerechtikeit,
glos Diese bedutnuz
ist von aus gelegt Er
spricht text 11 Die sune
sint als nu pflantzung
von ir iugent glos
Mit diser rede meynt
Dauid die philisten
die rumenten sich me
nige ir kinder beyde
unglimg und mosde
Er spricht text Ir
tochter sint umgemacht
und sint umbgegnet
als der tempel ge
leichnuzze glos Wann
der tempel was wann